

Agrarpolitik im Web 2.0

Kim Anh Joly und Sylvie Aubert
Agridea, 1006 Lausanne

Auskünfte: Kim Anh Joly, E-Mail: kimanh.joly@agridea.ch, Tel. +41 21 619 44 57



Einen Tag nach Beginn der Vernehmlassung zu den Ausführungsbestimmungen zur AP 14–17 hat die AGRIDEA die Plattform www.focus-ap-pa.ch im Internet aufgeschaltet.

Die Zeit bis zum Inkrafttreten der Agrarpolitik 2014–2017 (AP 14–17) ist kurz. Die unternehmerischen Fähigkeiten der landwirtschaftlichen Betriebsleiterinnen und Betriebsleiter sollen zur Geltung gebracht und die Wettbewerbsfähigkeit ihrer Betriebe weiter erhöht werden. Im Vordergrund stehen eine strategisch geschickte Platzierung der Produkte auf den Märkten und ein kluges Ressourcenmanagement. Mitte Oktober 2013 war den Bauernfamilien und den sie begleitenden Multiplikatorinnen und Multiplikatoren noch nicht bekannt, wie das neue Direktzahlungssystem im Detail funktionieren wird. Nichtsdestotrotz wollen sie die Herausforderungen der Reform gemeinsam angehen. Um das in vielerlei Hinsicht komplexe und anspruchsvolle Unterfangen zu unterstützen, hat die AGRIDEA die Internetplattform «Focus AP-PA.ch» lanciert.

Im Nachgang zu den parlamentarischen Debatten zur Agrarpolitik 2011 wurde der Bundesrat beauftragt, das Direktzahlungssystem zu überprüfen. Im März 2011 wurde das Projekt für eine neue agrarpolitische Basis für die Periode 2014–2017 vom Bundesrat in die Vernehmlassung geschickt. Seither ist der Gesetzgebungsmechanismus in vollem Gang: Hin und Her zwischen Bundesrat, Eidgenössischen Räten sowie Akteurinnen und Akteuren der Agrarpolitik, Vernehmlassungen und Referendums-

möglichkeiten. In diesem 30 Monate anhaltenden Klima der Ungewissheit setzten die Bauernfamilien ihre Strategien um und versuchten, trotz vielen Unbekannten, vor auszuplanen.

Um bestmöglich auf die Anliegen und Bedürfnisse der Akteurinnen und Akteure des landwirtschaftlichen Wissens- und Innovationssystems reagieren zu können und sie umfassend an den aktuellen Entwicklungen teilhaben zu lassen, wurde am 19. April 2013, einen Tag nach Vernehmlassungsbeginn zu den Ausführungsbestimmungen der Agrarpolitik 14–17, die Plattform Focus AP-PA.ch (www.focus-ap-pa.ch) aufgeschaltet. Die Plattform wächst mit den vom Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) mitgeteilten Neuerungen und Informationen.

Plattform «Focus AP-PA.ch»

Die Plattform «Focus AP-PA.ch» ist ein Web 2.0-Instrument. Es stellt den Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der Landwirtschaft und im ländlichen Raum Informationen aus erster Hand sowie Unterlagen und Arbeitsinstrumente zu den Neuerungen zur Verfügung, die die Umsetzung der AP 14–17 erleichtern. Um die Adressatinnen und Adressaten gut zu erreichen, ist die Plattform dreisprachig: Deutsch, Französisch und in einigen Bereichen Italienisch.



Abb. 1 | Die Mitglieder der AGRIDEA-Task Force «Focus AP-PA.ch» (von links nach rechts) Esther Thalmann, Bruno Arnold, Sylvie Aubert, Kim Anh Joly.

Focus AP-PA.ch ist

- ein **Informationsportal**, auf dem die AGRIDEA mit Unterstützung ihrer Partner – dem BLW und dem BeratungsForum Schweiz (BFS) – die wesentlichen Informationen zur AP 14–17 zusammenträgt und zur Verfügung stellt;
- ein **Dokumentationspool**, der im Hinblick auf die Umsetzung der neuen Massnahmen den Austausch und die Nutzung von Dokumenten und praktischen Hilfsmitteln fördert;
- ein **Ort für den Wissens- und Erfahrungsaustausch**: Die Partner im Landwirtschaftlichen Wissenssystem – Verwaltung, Forschung, Beratung und Bildung sowie die Kantone – arbeiten eng zusammen, um aktuelle Fragestellungen, Erfahrungen und Erkenntnisse bereit zu stellen. Die Plattform unterstützt den Austausch im Netzwerk.

Zwei interessante Hilfsmittel

Berechnung der Beiträge gemäss AP 14–17

Die AGRIDEA stellt mit dem Beitragsrechner AP 14–17 ein Tool für die Berechnung der neuen Direktzahlungen zur Verfügung (Excel). Das Tool basiert auf dem neuen, am 1. Januar in Kraft tretenden Direktzahlungssystem. Ziel ist es, die Bauernfamilien zu ermutigen, über ihre Betriebsstrategie nachzudenken. Beim Download des Instruments wird auf die kantonalen Beratungsstellen verwiesen, die die Überprüfung und die Interpretation der Ergebnisse gerne begleiten.

Bisher war der Rechner nur einem geschlossenen Kreis von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zugänglich. Durch das freie und unentgeltliche Herunterladen des Berechnungstools im Internet haben nun alle Interessierten Zugang. Sowohl Beratungskräfte als auch interessierte Landwirtinnen und Landwirte haben die Möglichkeit, die voraussichtlichen Direktzahlungsbeträge für einen Landwirtschaftsbetrieb zu berechnen. Die Basis bilden die neusten veröffentlichten offiziellen Zahlen. Eine neu überarbeitete Version des Tools, mit den definitiven Beträgen, wurde kurz nach Bekanntgabe des definitiven Verordnungspakets AP 14–17 aufgeschaltet.

Seit der Rechner online zur Verfügung steht, haben verschiedene Beratungsdienste ihre Kunden auf die Möglichkeit aufmerksam gemacht und ihnen empfohlen, die künftige Situation betreffend die Direktzahlungen ihres Betriebs zu prüfen. Basierend darauf boten sie Unterstützung in Form einer individuellen Beratung oder – wie beispielsweise mit dem «AP14-Check» des Kantons Bern – die Möglichkeit, in einem Arbeitskreis mitzuwirken (http://www.inforama.vol.be.ch/inforama_vol/de/index/beratung/beratung/agrarpolitik_2014–2017/ap14-check.html). Bei den Unterstützungsangeboten geht es darum, dass die Bauernfamilien die Entwicklung ihres Betriebs im Hinblick auf die sich ändernden Rahmenbedingungen überdenken und allenfalls anpassen.

Berechnung der Futterbilanz

Die *Graslandbasierte Milch- und Fleischproduktion* war das grosse, umstrittene Thema im Frühjahr, als das Verordnungspaket mit den Ausführungsbestimmungen zur AP 14–17 in die Vernehmlassung gegeben wurde. In Zusammenarbeit mit dem BLW erarbeitete die AGRIDEA darauf innert kurzer Frist ein erklärendes Dokument (Factsheet) sowie das GMF-Tool (Excel) für die Berechnung der Futterbilanz für die *Graslandbasierte Milch- und Fleischproduktion* und stellte es online zur Verfügung. Die Hilfsmittel erklären die neu vorgeschlagene Beitragsart und zeigen vor allem die Bedingungen für die Gewährung des Beitrags auf. Eine offene Diskussion über die Schwierigkeiten, die neue Massnahme umzusetzen, wurde somit zwischen den bäuerlichen Kreisen und der Bundesverwaltung möglich. Die Erkenntnisse daraus konnten in die Stellungnahmen zur AP 14–17 einfließen.

Möglichkeiten noch nicht ausgeschöpft

Bei der AGRIDEA ist eine vierköpfige «Task Force» beauftragt, die Plattform zu betreiben (Abb.1). Die Task Force koordinierte im Frühjahr auch die Inbetriebnahme. Heute betreibt sie die Plattform und ist für den technischen Unterhalt zuständig. Vor allem jedoch veröffent-

licht sie die Inhalte und die Informationen über die Entwicklungen im Zusammenhang mit der AP 14–17. Die Erledigung all dieser Aufgaben war nur dank der erfolgreichen Zusammenarbeit und des guten Arbeitsklimas zwischen allen beteiligten Projektpartnern möglich.

Das BeratungsForum Schweiz unterstützt den Ansatz von Focus AP-PA.ch voll und ganz, denn sie ermöglicht der Beratung

- die Bündelung der Kräfte durch das einheitliche, gesamtschweizerische Vorgehen und die gemeinsamen Tools. Diese Synergie spart Arbeitskraft und -mittel der kantonalen Beratungsdienste, die anderweitig zugunsten der Bäuerinnen und Bauern eingesetzt werden können;
- die laufende Aktualisierung der Informationen und Berechnungstools für einen grösstmöglichen Realitätsbezug. Alle verfügen gleichzeitig über die gleichen Informationen am selben Ort und haben so die gleichen Voraussetzungen und Möglichkeiten.

Von den Partnern wird die Möglichkeit, sich auf Focus AP-PA.ch über das Geschehen in der Praxis auszutauschen und die Beratungs- und Weiterbildungsangebote bekannt zu machen, leider noch wenig genutzt.

In Arbeit ... eine FAQ-Sammlung

Die Plattform Focus AP-PA.ch bietet einen Raum für Wissen an. «Le savoir? Le voilà, partout sur la toile, disponible, objectif. (...) Objectif, certes, mais, de plus, distribué», wie sich Michel Serres ausdrückt. Die AGRIDEA will einen Schritt weiter gehen, um noch besser auf die Erwartungen der Partner eingehen zu können, die die Schweizer Landwirtschaftsbetriebe begleiten. Die konkrete und operationelle Umsetzung der neuen Rahmenbedingungen ist in den nächsten Monaten eine Herausforderung. Ziel: Den Zug der neuen Agrarpolitik nicht verpassen! Die Plattform baut deshalb eine Sammlung häufig gestellter Fragen, ein FAQ, auf. Hier können interessierte Nutzerinnen und Nutzer ihre Fragen stellen und sachliche fachliche Antworten erhalten. Die aktive Teilnahme und die Zusammenarbeit der Akteurinnen und Akteure der AP 14–17 werden für den Erfolg der neuen Dienstleistung FAQ ausschlaggebend sein.

Schlussfolgerung

Die Inangriffnahme einer so bedeutenden Agrarreform wie die der AP 14–17 bedeutet einen Schritt ins Unbekannte und erfordert neue Strategien. Auf allen Ebenen gilt es, sich anzupassen: sowohl bei der Bauernfamilie als auch bei der landwirtschaftlichen Beratung und Bildung, bei der beruflichen Interessenvertretung und bei der

Die Agrarpolitik 2014–2017 in den sozialen Medien

 Dieses Logo ist auf den BLW-Internetseiten über die Agrarpolitik 2014-2017 zu sehen. Das BLW testet einen neuen Informationskanal für die Aktualitäten aus der Agrarpolitik und hat dafür im April 2013 ein Konto auf Twitter eröffnet. Bis heute erfolgten 34 Tweets und es gibt 120 Follower. Die ersten Erfahrungen zeigen, dass es vor allem Journalisten, landwirtschaftliche Presseagenturen und Meinungsmacher im Thema sind, die sich in diesem sozialen Netzwerk aktiv betätigen. Eine erste Bilanz wird Anfang 2014 gezogen, bei der Inkraftsetzung der Verordnungen.

Anne Rizzoli, Bundesamt für Landwirtschaft

Verwaltung. Das Web 2.0, wie es auf Focus AP-PA.ch eingesetzt wird, ermöglicht es, zum selben Zeitpunkt die gleiche Sprache zu sprechen, rasch über die gleichen aktuellen Informationen zu verfügen und sich untereinander auszutauschen.

Diese neue Art zu kommunizieren eröffnet viele Möglichkeiten, an Informationen und Hilfsmittel zu gelangen und sich eine eigene Meinung zu einem Thema zu bilden. Die grosse Flut an Wissen und Informationen bedingt jedoch eine geschulte Begleitung, um Abwehrreaktionen auf Grund von Überforderung zu vermeiden. Dies wäre genau das Gegenteil der Wirkung, die die Partner mit Focus AP-PA.ch erzielen wollen. Das Vorhaben hat jedoch ein grosses Erfolgspotenzial, weil es auf die professionelle Unterstützung der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und die durch das Web 2.0 eröffneten Möglichkeiten abgestimmt ist. ■